Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35889
Copyright: Zwettl, Zisterzienserstift

gin ist datze Soffeningen an dem Chs
sewazzers graben mit des Perchhern
hant probest Phytoldes von Zewenbch
auf unsert vrowen Chloster datze zwe
tel dem apte vnd d' Sammunge fürbaz
zehalen mit alle dem rechte vnd ich
in gehabt han wand er mich an er
storben ist von meinē vater ze rehtē
perchrecht. Ditz han ich getan leutt
lich durch got ze ainem ymber wer
den selgerate vnd ze ewigen hail mi
ner sel vnd meines wirtes sel hern
Otten des Cendleins vnd auch mei
nes vater sel hin Hainrichs des Cend
leins vnd auch meiner muter sel vn
Diemuten vn aller meiner vordn sel
vnd aller der von den mut icht gutes
geschehen ist vnd han den selben wein
garten gegeben also beschaidenleich
daz er nicht hin gegebin noch vz ge
wechselt wde noch mit dhainslachte
vcherwsle fürbaz von dem Chloster
chom dar vmbe daz man unser die
vorgenant sint da bei ewichleich geden
che alle iar an dem tag meiner sendwg
So man uns alle vier lesen sol datz
Zwetel an dem Capitel prech d' toten
vnd unsers sel gedenchen mit heiligen
messen mit gepet vnd mit ainem sd
getanem iartag als hei nach beschai
den ist. Der apte d' danne phleg ist
des Chlosters d' sol von mutz ditz wein
garten d' Sammung alle iar des selbē
tages ain dienst geben ze dem manne
zwai stuche guter vische vnd ainen
Chopf des weins vz disem weingarten
ob man in hat datz Chloster oder ains
andern der als gut sei. Da zu sol er laz
zen maln seines Choms sechs metzen
vnd sol di lazzen pachen armen leutē
Daz prot vnd da zu sechs ember wei
nes der da zu vüget vnd ain gantzes
rintfleisch nicht haben so tail man amē

pachen d' als gut sei. Geuellt auer d'
tag in div vasten wan armen leuten
gleichs an mutz ist so tail man als vil
haering di am rint gut sein. Vber
allez ditz dmich tun ich chunt allen
leuten daz her Otte der apt vnd div
Sammunge des vorgenantē Closters
mit den selben weingarten verlihen
habnt zeleigedinge untz an meinen
tod mit alle dem rechte vnd emalns + ich in
gehabt han an daz er nur mein leip
gedinge ist vnd wan ich sturbe so soln
si sich zu dem weingarten zihen vnd
den ha ben mit alle dem recht vnd ich
in gehabt han er sei gelesin od' unge
lesin gepawen od' ungepowen vnd
soln disen iartag da mit begehn für
baz alle iar also beschaidenlich ob ich
den weingarten vor rechter notechaft
ersparn mag untz an meinen tot.
Vortett av daz rechte armut vnd be
wte scheinbere not daz ich disen win
garten an greiffen uwez so soln mir
die vorgenantē hin von Zwetel die
notdurft verzihen mit ir gute od' ich
han des von in urlayb vnd gantzen ge
walt mit urchunde ires briefs daz ich
den weingarten umb die selbe not v
charffen mag vnd versetzen vnd mun
dmich da mit schaffen allez dinges als
ob er noch mein rechtes pchrecht we
re zu ewiger stertichaft vnd zerrchun
de ditz dinges gib ich dem vorgenantē
apte vnd d' Sammunge von Zwetel dise
prief der versigelt ist mit des Perch
herren ingesigel Probst Pchtoldes von
Zewenbrth wand ich selbe nicht be
wtis insigels han vnd man im von
disem weingarten dient baide Grunt
recht vnd Pchrecht zegrunterecht drei
phenning ze Pchrecht drei emb' weins.
Ditz dinges sint gezug dise erben leu
te her Eberhart der Techant von ze

+ od' fuer

mag man av des